

**B3 REALITIES - Realität/en
im Weimarer Kino**

Klassiker des Stummfilms mit Live-Musik



B3 REALITIES - Realität/en im Weimarer Kino

Im Rahmen der Parcours-Veranstaltungsreihe zur B3 Biennale des bewegten Bildes 2019 präsentiert die Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung drei große Klassiker des deutschen Stummfilms aus dem Stiftungsbestand, jeweils in einer Vorstellung mit Live-Musik und Filmeinführung im Murnau-Filmtheater in Wiesbaden.

Verschiedene Musiker aus unterschiedlichen Genres werden die Vorführung live im Kinosaal begleiten. Vor den Vorführungen werden die Filme durch Referenten in den Kontext des Leitthemas REALITIES der B3 gestellt.

Freitag, 8. November 2019 um 19.00 Uhr

METROPOLIS mit Live-Musik von Trioglyzerin

Regie: Fritz Lang, DE 1925/26, 149 min, FSK: ab 6, mit Brigitte Helm, Alfred Abel, Gustav Fröhlich

Einführung: Filmwissenschaftler Arndt Klingelhöfer

Der monumentale Science-Fiction-Film inspiriert durch seine Ausstattung, Tricktechnik und Spezialeffekte bis heute Vertreter des Genres. Eine von Technik dominierte Realität, in welcher der freie Mensch zum Diener seiner eigenen Erfindungen degradiert wird, mag für die meisten zeitgenössischen Kinobesucher befremdlich gewirkt haben, ist von unserer heutigen Realität jedoch nicht mehr sonderlich weit entfernt.

Die Musiker: Unter dem Namen Trioglyzerin haben sich drei Musiker zusammengefunden, um die Kinoatmosphäre von damals nicht nur wieder erlebbar zu machen, sondern durch die Verwendung moderner Klangmittel stilistisch zu erweitern. Klavier (Ulrich van der Schoor), Cello (Kristoff Becker) und Oboe (Tobias Becker) stellen den Bezug zur Tradition her. Zusätzlich kommen Synthesizer zum Einsatz, um durch Geräusch- und Toncollagen eine größere Klangvielfalt zu erreichen. Trioglyzerin hat sich mittlerweile durch zahlreiche Auftritte im In- und Ausland einen Namen gemacht.



Mittwoch, 4. Dezember 2019 um 19.30 Uhr

DER LETZTE MANN mit Live-Musik von Gramm Art Project

Regie: Friedrich Wilhelm Murnau, DE 1924, 90 min, FSK: ab 0, mit Emil Jannings, Maly Delschaft, Georg John

Einführung: Filmwissenschaftler Dr. Philipp Stiasny (Filmmuseum Potsdam, Institut der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF)

In DER LETZTE MANN geht es um einen alten Hotelportier, ein Überbleibsel der wilhelminischen Ära, der seinen Platz als wertvolles Mitglied der Gesellschaft verloren hat. Für den Einsatz der „entfesselten Kamera“ und den fast vollständigen Verzicht von Zwischentiteln ging das Drama in die Filmgeschichte ein.

Die Musiker: Das im Jahr 2008 gestartete Gramm Art Project (G.A.P.) um den Heidelberger/Darmstädter Gitarristen Julian Gramm, bietet sowohl eigene Songs, als auch jazzige Instrumentalversionen bekannter und weniger bekannter Songs aus Rock und Pop, Evergreens, Traditionals und Chart-hits. Seit 2017 vertont das Gramm Art Project Stummfilme wie DER LETZTE MANN und setzt diese live, jazzig und modern mit Julian Gramm (Gitarre) und Thomas Bugert (Kontrabass) in Szene.



Freitag, 24. Januar 2020 um 19.30 Uhr

DIE PUPPE mit Live-Musik von Uwe Oberg und Silvia Sauer

Regie: Ernst Lubitsch, DE 1919, 68 min, FSK: ungeprüft,
mit Ossi Oswalda, Victor Janson, Ernst Lubitsch
Vor dem Hauptfilm wird noch ein Kurzfilm gezeigt.

Einführung: Filmwissenschaftlerin Ann-Christin Eikenbusch M.A.
(Johannes Gutenberg-Universität Mainz)

Der vermögende Baron de Chanterelle will seinen Neffen Lancelot verheiraten. Doch da der junge Mann wenig mit Frauen anzufangen weiß, flüchtet er sich ins Kloster. Als die Mönche von der Mitgift erfahren, unterbreiten sie Lancelot einen Plan.... Während kurz nach dem Ende des Ersten Weltkrieges der Alltag der deutschen Bevölkerung mehr als düster war, entstand das leichtfüßige Märchen DIE PUPPE von Komödien-Star Ernst Lubitsch. Auch 100 Jahre nach seiner Uraufführung am 5. Dezember 1919 im Berliner Ufa-Palast am Zoo, bleibt DIE PUPPE originell und zeitlos.

Die Musiker: Silvia Sauer (Stimme, Electronics): Die prägenden Wurzeln der Mainzer Stimmkünstlerin liegen im Jazz und der freien Improvisation. Als Vokalistin des Metropolis-Projekts, das sich auf Neuvertonungen von Stummfilmen spezialisiert hat, war sie bisher in mehr als 30 Ländern international tätig.

Uwe Oberg (Piano, E-Piano, Electronics): Der Wiesbadener Pianist arbeitet seit 1980 im Bereich Jazz/Improvisation/Neue Musik. Sein Schaffen umfasst sowohl improvisierende Ensembles, Solo, Kompositionen für diverse Formationen, als auch Arbeiten mit Tanz/Theater/Lyrik und Stummfilmen.



Veranstaltungsort:

Murnau-Filmtheater, Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden
www.murnau-stiftung.de

Öffentliche Verkehrsmittel:

DB S Hauptbahnhof Wiesbaden (Fußweg: ca. 10 min.)
ESWE-Linien 3, 6, 27 und 33 bis Haltestelle „Welfenstraße“

Eintritt: 12€/11€ ermäßigt

Ticketreservierung:

Telefon 0611-97708-41 (Mo-Fr 10-12 Uhr)
Email filmtheater@murnau-stiftung.de

Reservierte Karten müssen bis 20 Minuten vor Vorstellungsbeginn
abgeholt werden.

In Kooperation mit



Mit freundlicher Unterstützung von



KULTURFONDS
Frankfurt RheinMain